

Resolution zu den Terroranschlägen von Paris

Wir stehen fassungslos vor den Terroranschlägen von Paris. Wir trauern um die Opfer. Unser tief empfundenenes Mitgefühl gilt den Angehörigen und dem ganzen französischen Volk.

Diese menschenverachtende Gewalttat war nicht nur ein Angriff auf Frankreich. **Es war ein Angriff auf unsere Freiheit, auf unsere Werte, auf die gesamte freie westliche Welt, es war ein Angriff auf UNS.**

Die Anschläge von Paris bringen eine **neue Dimension des Terrors** nach Europa. Sie sind für Europa, was der 11. September für die USA war. Die Terroranschläge von Paris sind nicht mehr bloß die Taten einzelner Fanatiker, sie sind nicht nur bloß perverse Auswüchse von islamistischem Fundamentalismus. Sondern sie sind ein systematischer Angriff auf unsere freiheitlichen Demokratien, sie sind eine kriegerische Terrorattacke gegen die westliche Welt.

Wir werden nicht kapitulieren. Wir werden zusammenstehen. Wir werden die Freiheit und das Recht verteidigen. Wir werden nicht zulassen, dass der Terror gewinnt.

Freiheit ist nicht ohne Sicherheit denkbar. Der Kampf für die Freiheit ist der Kampf für Schutz und Sicherheit. In Zeiten von Bedrohung bedarf es eines starken Staates, der alles Menschenmögliche für den Schutz und die Sicherheit seiner Bürger tut. Auch wenn es hundertprozentige Sicherheit nicht geben kann, muss der Staat jetzt sichtbare und wirksame Maßnahmen ergreifen. Es gibt auch in Deutschland eine ernstzunehmende Bedrohungslage. Die Bürger haben ein Recht auf diese Wahrheit, ohne dass dabei Ängste geschürt oder Panik verbreitet wird. Unsere Sicherheitsbehörden müssen jederzeit in der Lage sein, in der neuen Bedrohungslage schnell und effektiv zu handeln. Dazu müssen überall in Deutschland Polizei und Verfassungsschutz die erforderliche Personal- und Sachausstattung haben.

Wir müssen uns umgehend wieder Klarheit verschaffen, wer in unser Land kommt, wer durch unser Land fährt und wer sich hier aufhält. Es müssen wieder die Regeln des Rechts zur Geltung kommen, die seit vielen Wochen nicht mehr eingehalten werden. Daher müssen an den deutschen Grenzen die Grenzkontrollen intensiver und wirksamer durchgeführt werden. Dazu braucht die Bundespolizei an der Grenze zu Österreich deutlich mehr Personal. Sofern dies nicht ausreicht, könnte auch die Bayerische Polizei wieder grenzschützende Aufgaben übertragen bekommen. Auf jeden Fall muss die Schleierfahndung der Bayerischen Polizei maximiert werden. Auch die Zusammenarbeit mit unseren europäischen Partnern muss intensiviert werden, um frühzeitig Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wer in unser Land einreisen will. Die Sicherung der europäischen Außengrenzen ist unerlässlich. Wir dürfen jedoch die Flüchtlingsfrage nicht mit der Terrorbekämpfung unzulässig vermengen. Wir müssen verhindern, dass Terroristen den Flüchtlingsstrom für ihr mörderisches Handwerk missbrauchen können.

Die Gewährleistung der Sicherheit unseres Landes in dieser neuen Bedrohungslage ist auch Aufgabe der Bundeswehr. Wir sehen uns einer asymmetrischen Bedrohungslage ausgesetzt, bei der Angriffe im Innersten Europas von Feinden im Ausland gesteuert werden. Deshalb brauchen wir ein **integriertes nationales Gesamtsicherheitskonzept**, in dem sich die Kräfte für äußere und innere Sicherheit wirksam ergänzen. Nur mit personeller Verstärkung, flexiblen Einsatzkonzepten und modernster wehrtechnischer Ausstattung können wir der neuen Bedrohungslage begegnen. Wir müssen unsere Soldaten durch geeignete Ausrüstung, gezielte Ausbildung und klare rechtliche Vorgaben ertüchtigen, unsere Freiheit und unsere Sicherheit im Verbund mit allen anderen Sicherheitsbehörden auch im Inneren zu schützen und zu verteidigen.